

Danzig, 11. Oktober. Getreide-Börse. Wetter: Schön. Wind: SW.

Weizen loko ist am heutigen Markte in guter Frage und Kauflust gewesen und bewilligte man 2–3 M. per Tonne höhere Preise gegen gestern, besonders für die besseren Gattungen. Nur Weizen mit Auswuchs ist unbeliebt und ist gezahlt worden für roth 130 Pf. 216 M., bunt mit Geruch 123 1/4 Pf. 205 M., bunt und hellfarbig 124–126 Pf. 201–215 M., hellbunt 125–127 Pf. 217–223 M., hochbunt 129, 130, 131 1/2, 134 Pf. 226, 230, 232, 234, 238 M., alt 128 9/10 Pf. hellbunt 232 M. pro Tonne. Russischer Weizen fest, bunt 120, 123 Pf. 203, 205 M. pro Tonne bez., 225 M. Br. Regulierungspreis 216 M.

Roggen loko matter und wurde inländischer nach Qualität gefaust, 122 Pf. zu 143, 146 M., 123 Pf. 148 M., 12 Pf. 148 M., 124 1/2 Pf. 149 1/2 M., M., 126 1/2 Pf. 151 1/2 M., 127 Pf. 152 M., 128 Pf. 154 M., 129 Pf. 155 M. pro Tonne. Termine ohne Angebot. Regulierungspreis 140 Mark, unterpolnischer 146 M. — Gerste loko ruhig, große nach Qualität 113 1/4 Pf. besetzt und mit Geruch 145 M., gute 112 Pf. 160 Mark, feine 116 Pf. 173 M., russische 112 1/2 Pf. 128 M. pro Tonne bezahlt. — Hafer loko inländischer brachte 126 M. pro Tonne. — Winterrüben loko gefragt und höher. Bezahlt wurde für polnischen 216 M., feinen 225 pro Tonne. Termine ohne Angebot. Regulierungspreis 236 M. — Winterrapss loko gefragt, Bezahlt ist russischer mit 220 M. pro Tonne nach Qualität. Termine Oktober 237 M. Gd. Regulierungspreis 236 M. — Spiritus loko ohne Zufuhr.

Vocales und Provinzielles.

Posen, den 13. Oktober.

r. Verspätungen. Der gestrige Vormittags-Personenzug aus Bromberg verspätete sich um 19, der Nachmittags-Personenzug aus Frankfurt um 10 Minuten.

r. In sämtlichen hiesigen Lehranstalten hat heute nach Beendigung der Michaelisferien der Schulunterricht wieder begonnen. In Folge dessen war der Verkehr auf den Eisenbahnen, da die zu den Ferien nach Hause gereisten Schüler der höheren Lehranstalten hierher zurückkehrten, ein sehr reger.

r. In das städtische Krankenhaus wurde gestern eine Frau aus Winiary geschafft, welche in dem Hofe eines Grundstückes auf der Wilhelmstraße schwer knap geworden war.

r. Ein dankbarer Gast. Zu einem auf der St. Martinstraße wohnenden Schneider kam gestern Abend ein Gärtnergehilfe und bat dessen Frau um Nachtquartier, welches ihm auch gewährt wurde. Der Gehilfe muß es sehr eilig gehabt haben, denn als die Frau des Schneiders früh Morgens aufstand, war der Gast bereits verschwunden und mit ihm eine dem Schneider gehörige silberne Zylinderuhr, welche der Gehilfe wahrscheinlich aus Versehen in die Tasche gesteckt hatte; ebenso hatte er in der Eile einen neuen Filzhut mitgenommen und dafür als Erbsa eine alte Mütze zurückgelassen.

Staats- und Volkswirtschaft.

Berlin, 11. Oktober. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Oktober.]

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund sein zu 1392 M. berechnet	Mf. 489,313,000 Abn. 13,829,000
2) Bestand an Reichskassensch.	" 45,117,000 Jun. 725,000
3) do. an Noten and. Banken	" 10,501,000 Jun. 615,000
4) do. an Wechseln	" 375,725,000 Jun. 1,277,000
5) do. an Lombardsforderungen	" 61,603,000 Abn. 6,611,000
6) do. an Effekten	" 18,119,000 Jun. 30,000
7) do. an sonstigen Aktiven	" 22,697,000 Abn. 650,000

Passiiva.

8) das Grundkapital	Mf. 120,000,000 unverändert
9) der Reservesonds	" 15,223,000 unverändert
10) der Betr. d. umlauf. Noten	" 746,293,000 Abn. 9,489,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	" 136,335,000 Abn. 8,213,000
12) die an eine Kündigungfrist gebd. Verbindlichkeiten	498,000 Jun. 27,000
13) die sonstigen Passiven	"

Der heute publizierte Ausweis der Reichsbank für die mit dem 7. Oktober abgeschließende Woche bietet eigentlich nur eine einzige bemerkenswerte Erscheinung und diese besteht in der Abnahme des Metallbestandes um 13,829,000 M., wobei es eben ein lautes Geheimnis ist, daß auch diesmal diese Abnahme sich vorwiegend in Gold vollzogen hat. Diese Thatsache ist gerade deshalb auffallend, weil zu gleicher Zeit der Bestand an Wechseln nur um 1,277,000 M. zugenommen und der Betrag der umlaufenden Banknoten sogar um 9,489,000 M. abgenommen hat. Es bleibt diese ganze Erscheinung jedenfalls anomal und hat denn eben auch die Gründe für die Aenderung des Diskontofazies abgegeben.

* Die Verwaltung des „Crédit Foncier de France“ sieht sich in Folge des, selbst die höchsten Voraustragungen überschreitenden Resultates der Subskription auf die neuen 3prozentigen Obligationen in die zwingende Nothwendigkeit versetzt, Obligations-Fraktionen auszugeben, da man nicht einmal den Subskribenten von so einer Obligation sonst gerecht werden könnte. Die großen Subskriptionen der französischen Finanzwelt können kaum mit 1%, ja vielleicht nicht einmal mit 1 1/2 pCt berücksichtigt werden.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. Oktober.

Mylus Hotel de Dresden. Die Rittergutsbesitzer Rittmeister Wilkens mit Familie a. Horne, Frau Tschuske a. Babin und Frau Köppel mit Tochter a. Ujlow bei Krotoschin, Se. Erlaucht Reichsgraf zur Lippe-Biesterfeld mit Sohn aus Schloß Neudorf, Se. Erlaucht Reichsgraf und Lieutenant zur Lippe-Biesterfeld a. Potsdam, königl. Landrat Graf von Potadowksi mit Frau a. Rawitsch, Stadtgerichts-Rath a. D. Dirksen a. Berlin, Oberförster Ruh mit Frau a. Theerleute, Frau Justizräthin Krause a. Gräb, Rentier Boas a. Breslau, Schäferdirektor Schmidt a. Olszak, Versicherungs-Inspektor Lieutenant Jarnack a. Schwedt a. O., die Fabrikbesitzer Schöller a. Düren und Trelenberg a. Breslau, die Kaufleute Dokowicz a. Böllstein, Zwölf a. Breslau, Beermann a. Frankfurt a. M., Man, Brunn und Hirsch a. Berlin, Kämmer a. Bremen, Kaufmann a. Göppingen, Anstatt a. Stettin, Langmann a. Lauterbach, Bahde a. Hamburg, Obrecht a. Guben und Bürgel a. Wüstegiersdorf, Bank-Direktor Quandt a. Köslin.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Lieutenant Jouanne a. Maline und v. Szwawinski a. Janowiz, Pfarrer Bahr a. Peterawie, Landwirth Sieniewicz a. Bialez, Schauspieler Rahn a. Berlin, Baumeister Hoffmann a. Berlin, Bürgermeister und Distrikts-Komm. Kühmann u. Frau a. Schotken, die Kaufleute Stern a. Aachen, Sobociński a. Kulm, Heimann und Philippsborn a. Berlin, Leffmann a. Aachen, Wyatt a. Wien, Moszczenski a. Breslau, Clöffer, Kartutsch, Wasserzug und Hager a. Berlin, Tucke a. Elberfeld, Höhle a. Solingen, Grubner und Bodenburg a. Leipzig.

Schaffenberg's Hotel. Ingenieur Reichle aus Berlin, Rektor Lauer aus Rosenberg, Fabrikbesitzer Bierling aus Gera, Gutsbesitzer Becker aus Koblenz, Fabrikant Friedrich aus Petersdorf, die Kaufleute Sanne und Lenz aus Berlin, Pander aus Breslau, Ruschevich aus Gottesberg i. Schl., Grosse aus Dresden.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Tacza-nowski aus Siedlemir, v. Brzeski aus Cieslin, v. Trotha aus Berlin, Walter aus Lubomko, v. Choslonksi aus Ulanowo, v. Pietrażewski mit Frau aus Wilna, die Kaufleute Tadrynski aus Schrimm, Bruch aus Hückeswagen, Lehns a. Hamburg, Landesgerichts-Direktor Tucholska aus Bromberg, Amtsgerichts-Räthin Frau Temme und Tochter aus Schrimm.

Stern's Hotel de l'Europe. Einj. Freiwilliger Rostum aus Posen, die Kaufleute Wolff aus Berlin, Bastian aus Spener, Klein aus Regensburg, Peron aus Frauenthal, Lehmann aus Darmstadt, Schleiber aus Bremen, die Rentiers Frank mit Frau aus Seligenstadt, Deneke und Sohn aus Fulda, Daeneliter und Frau aus Zürich, Doig und Frau aus Sidnen, Dr. Gallmann mit Familie aus Bremen.

Bogislans' Hotel, vormals Tilsner. Zimmermeister Martini aus Wongrowitz, Hauptmann Grünerberg aus Berlin, Rentiere Frau Haus mit Familie aus Hirschberg, die Kaufleute Dahn aus Fürstenwalde, Krauthammer a. Stralsund, Stelzer und Jarecki a. Breslau, Hoedl aus Bernstein, Senckmann aus Stettin.

Gräb's Hotel zum Deutschen Hause. Oberlehrer Werner aus Breslau, Wirtschafts-Inspektor v. Karczewski aus Borowo, Tierarzt Muthrell a. Berden, Professor Kozłowski a. Paris, Bürger Konicki aus Jerlowo, Lehrer Armen aus Wien, Fr. Krause aus Berlin, die Kaufleute Drie aus Rawitsch, Schütz aus Dresden, Becker aus Lissa, Zimmt a. Meißen, die Fabrikanten Martin und Kallmann a. Schwiebus, Gutspächter Hassenfeld aus Breslau.

W. Gräb's Hotel de Berlin. Rittergutsbesitzer v. Grabnowski aus Linie, die Gutsbesitzer Stillmann aus Schirzig, Janz aus Tleskun, Baumeister Noloff aus Landsberg, Rektor Wenger a. Strasburg, Lehrerin Hobohm a. Böllstein, Schütz aus Lüben, die Kaufleute Bomfe aus Jungelin, Arendt aus Remscheid, Petschke aus Konin, die Oberförster Lorek a. Neßlau, Perkowski a. Polen, Brennerei-Inspektor Schreiber und Frau aus Neustadt b. P.

Keller's Hotel zum englischen Hof. Die Kaufleute Friedländer aus Neutomischel, Schatten und Familie aus Kollo, Lewin aus Pinne, Schwalbe und Boas aus Wreschen, Goldstein aus Labischin, Pinner aus Görlitz, Mannheimer, Becker und Warifowksi aus Wongrowitz, Stargardt aus Schwerin a. B., Günzberg a. Breslau, Kohern aus Bromberg, Viehhändler Kłafow aus Gutscherhau.

Telegraphische Nachrichten.

Grünberg (in Schlesien), 13. Oktober. Als Ort für die im nächsten Jahr stattfindende deutsche Wollwaren-Industrie-Ausstellung ist Leipzig gewählt worden.

Paris, 13. Oktober. Der jüngst amnestierte, vormalige Redakteur des Journals „Père Duchesne“, Humbert, ist am Sonntag in den Municipalrat gewählt worden. „Agence Havas“ veröffentlicht eine Note, wonach gegen das Journal „Marshallais“ und gegen Humbert wegen Beleidigung des Richterstandes und Verherrlichung von Thaten, welche das Gesetz als Verbrechen bezeichnet, gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden ist.

London, 13. Oktober. „Daily News“ meldet aus Lahore vom 12. d.: Eine Privatdepesche aus Simla meldet: General Roberts besetzte Balahissar; die vornehmsten Kaufleute von Kabul sind im britischen Lager erschienen. General Roberts telegraphiert, er habe nunmehr 110 Kanonen erbeutet.